

SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH SELBSTBESTIMMUNGSRECHT FÜR ALLE FRAUEN

Seit 1975 gibt es in Österreich die Möglichkeit zum straflosen Schwangerschaftsabbruch innerhalb der ersten drei Monate nach Beginn der Schwangerschaft. Allerdings wird dieses Recht immer wieder in Frage gestellt und auf politischer Ebene diskutiert. Auch die Rahmenbedingungen für Schwangerschaftsabbrüche sind nach wie vor unzureichend: Es gibt nur sehr wenige ÄrztInnen und Krankenhäuser, die den Abbruch durchführen, die Kosten sind im internationalen Vergleich sehr hoch.

Selbstbestimmung

Die Mitarbeiterinnen der österreichischen Frauenhäuser waren von Anfang an Befürworterinnen der Fristenlösung: Es handelt sich dabei um das Recht von Frauen auf ein selbstbestimmtes Leben und Selbstbestimmung ist das oberste Prinzip der Arbeit der Frauenhäuser. Gewaltopfer werden dort nicht wie in einem Krankenhaus „betreut“, sondern ermutigt, einen selbstbestimmten und vor allem gewaltfreien Weg zu gehen.

Sexuelle Gewalt

Die Auswirkungen von sexuellen Gewalttaten und Zwangshandlungen an Frauen sind gravierend, insbesondere dann, wenn es zu einer Vergewaltigung oder/und Schwangerschaft kommt.

Wenn der Mann gewalttätig ist, haben Frauen oft ein sehr geringes Selbstwertgefühl. Gewalttäter üben enormen Druck auf die Frauen aus. Manchmal versuchen sie, die Frau durch eine Schwangerschaft an sich zu binden. Wenn es während der Schwangerschaft zu erneuten Misshandlungen kommt, kann es zu Fehl- oder Frühgeburten sowie zu schwierigen Schwangerschaftsverläufen kommen. Deshalb ist es wichtig, dass Frauen, die aufgrund sexueller Gewalt schwanger werden, die Möglichkeit haben, unkompliziert und kostenlos einen Abbruch vornehmen zu lassen.

Forderungen

Die Mitarbeiterinnen der österreichischen Frauenhäuser fordern deshalb unbürokratische und kostenlose bzw. kostengünstige Möglichkeiten für Schwangerschaftsabbrüche in allen Bundesländern, frauenspezifische Beratung und Betreuung vor Ort sowie den Schutz vor militanten AbtreibungsgegnerInnen. Damit es nicht zu ungewünschten Schwangerschaften kommt, sollten alle Verhütungsmittel auf Krankenschein erhältlich sein.



Information und Beratung

Ambulatorium Gynmed, Wien

Tel. 0699/178 178 00

www.gynmed.at

Ambulatorium am Fleischmarkt, Wien

Tel. 01/512 96 31-250

<http://www.prowoman.at>

Gynmed Ambulanz in der Landeslinik Salzburg, Tel. 0699/178 178 05

Mehrsprachige Beratungsstelle Wien:

FEM Süd Frauengesundheitszentrum

Tel.: (0043-1) 60 191-5201

http://www.fem.at/FEM_Sued/femsued.htm

Staatlichgeförderte Beratungsstellen österreichweit:

Familienberatung

<https://www.familienberatung.gv.at/schwangerschaft/ungeplant-schwanger/>

Spendenkonto

lautend auf: Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser

IBAN: AT971200000610782013

Swift / BIC-Code: BKAUATWW

Es gibt keine Rechtfertigung für Gewalt an Frauen!